

The image shows the exterior of a modern building with a prominent white overhang. The overhang features the text 'MODE UND GESTALTUNG' in large, dark, sans-serif capital letters. Below the overhang, there is a covered walkway supported by several vertical grey columns. The building's facade is composed of light-colored panels and large glass windows. In the background, a traditional building with a red-tiled roof and some greenery are visible. A motorcycle is parked near the entrance, and a white car is partially visible in the distance.

MODE UND GESTALTUNG

Ein Streifzug durch das Schuljahr 2014/2015
der Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich



Das Bewertungssystem Sport und Gesundheit

ermöglicht eine stärkere Vernetzung
von Schule und Lehrbetrieb.



Idee und Ziel

- Das Bewertungssystem ist angepasst an die Bedürfnisse der Lernenden und unterstützt sowohl die Steigerung der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft als auch die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden.
- Das Bewertungssystem ist inhaltlich stark vernetzt mit dem Lehrplan *Sport und Gesundheit MGZ*. Hervorzuheben sind dabei die Integration und Förderung der wichtigen und nachhaltigen Ziele «Hinführung zum Lifetimesport und Förderung der übergeordneten Kompetenzen».
- Das Bewertungssystem integriert Aspekte des Schulleitbildes, insbesondere die Idee der Achtsamkeit gegenüber Gesundheit und Wohlbefinden aller.
- Das Bewertungssystem ermöglicht eine stärkere Vernetzung von Schule und Lehrbetrieb, indem es nebst den sportlichen Fähig- und Fertigkeiten die übergeordneten Bereiche Sozial- und Selbstkompetenz gezielt fördert. (Darin enthalten sind beispielsweise: Einsatzwille, Verlässlichkeit und Integrationsfähigkeit).



Ab Schuljahr 2014
«Hinführung zum
Lifetimesport und
Förderung der
übergeordneten
Kompetenzen»

- 1/ Freude am Sport –
- 2 Lernende der MGZ
im Element

Zeugniseintrag

Skalierung:

1. Übertrifft die Erwartungen (üE); ab 2.0 Punkten und mehr.
2. Entspricht den Erwartungen (eE); ab -2.0 Punkten und mehr.
3. Entspricht nicht den Erwartungen (nE); ab -2.5 Punkten und weniger.

Bewertung Sport und Gesundheit

- üE Übertrifft die Erwartungen in den Bereichen Sozialverhalten, Selbständigkeit, Leistungsbereitschaft.
- eE Entspricht den Erwartungen in den Bereichen Sozialverhalten, Selbständigkeit, Leistungsbereitschaft.
- nE Entspricht nicht den Erwartungen in den Bereichen Sozialverhalten, Selbständigkeit, Leistungsbereitschaft.



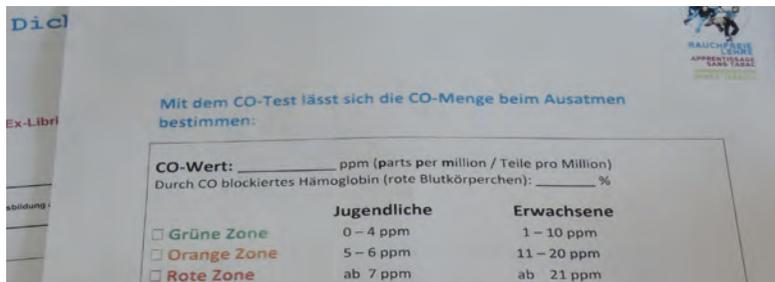
Start des Projekts Rauchfreie Lehre

Das Zaubermittel gibt es nicht.



Ab Schuljahr 2014
Ein Nein zu Tabak!

Es ist ein ehrgeiziges Ziel, das sich die MGZ – unterstützt von der Lungenliga* – gesetzt hat: Sie will die Lernenden sensibilisieren, nicht zu rauchen; und wer bereits damit begonnen hat, soll motiviert werden aufzuhören. Sie weiss sehr wohl um das Problem des Gruppendrucks, weshalb für alle Lernenden, die es schaffen, während der Zeit der Ausbildung auf Tabakkonsum zu verzichten, ein Preis der Schule winkt.



* Mit unangekündigten Besuchen an der Schule prüft die Lungenliga anhand von Tests, ob das Versprechen, nicht zu rauchen, eingehalten wurde.



Wir sagen Adieu

und wünschen unsern scheidenden
Kolleginnen und Kollegen von
Herzen alles Gute.



2. September 2014 Abschiedsfeier im Restaurant Conti

- 1 Festlicher Rahmen und viel Anerkennung für die Gefeierten
- 2 Rektorin Silvia Anastasiades würdigt das engagierte Wirken der Scheidenden zum Wohle der berufstätigen Jugend.
- 3 Yvonne Reimann, Schulpsychologin (Austritt)
- 4 Annette Meier (rechts), Berufskunde Kosmetik (Austritt) neben Prorektorin Regula Peter
- 5 Cornelia Baumann, Allgemeinbildung (Pensionierung)
- 6 Ruth Zimmermann, Berufskunde Bekleidungsgestalter/innen (Pensionierung) und Balthasar Störi, Allgemeinbildung (Pensionierung)
- 7 Wilfried Keller, Fachamtleiter Allgemeinbildung

Bern 2014 SwissSkills

Wir gratulieren
den glücklichen Gewinnerinnen.



1



2



3



4



5



6

17. – 21. September 2014
**Gold und Bronze
für Lernende der MGZ**

Rund tausend junge
Berufsleute aus etwa
130 Berufen stellten
an den SwissSkills 2014
– der Berufs-Schweizer-
meisterschaft – in Bern
ihr Können unter
Beweis.

*Sie haben es aufs
Podest geschafft:*

- 1 Goldmedaille für
Marina Spring
(Floristin), Bronze
für Lorena Villiger (r.)
(ebenfalls Floristin).
- 5 Gold auch für
Anne-Juliette Muggli
(Kosmetikerin).
- 2/ Beruflich bestens
3 qualifiziert, hoch
motiviert und kreativ:
Lernende an ihrer
Wettbewerbsaufgabe.
- 4 Vollendet!
- 6 Ronelle Iten, Expertin
bei den Kosmetike-
rinnen und Mitglied
der Schulkommission.



Mobilitäts-
Projekte
Leonardo da Vinci

Bekleidungsgestalterinnen und Coiffeusen in Wien –
Floristinnen in Wien und Regensburg



12. September –
5. Oktober 2014
**Bekleidungs-
gestalterinnen
und Coiffeusen
in Wien**

12. – 26. April 2015
**Floristinnen in Wien
und Regensburg**

Im Rahmen des EU-Mobilitätsprogramms Leonardo da Vinci erhalten die Lernenden die Chance, erste Berufserfahrungen im Ausland zu machen und Sitten und Bräuche des Gastlandes kennenzulernen.

- 1 Flanieren in der Donaumetropole.
- 2/ Die beiden Lernenden
- 4 geniessen ganz offensichtlich ihr Abenteuer «Auslandpraktikum».
- 3 Viel Lob für die Gastgeber auch in der Grusskarte an die Lehrerin in Zürich.



Projekt- woche Respekt

zum Thema «Interreligiöser Dialog»



29. September –
3. Oktober 2014
**Heterogenität als
Reichtum erleben**

war das Motto dieses Projekts unter der Federführung von Karin Koch. Es ermöglichte den Lernenden, durch Informationen, Reflexion und kreative Auseinandersetzung ihr Wissen über andere Religionen und Kulturen zu erweitern.

- 1 *Besuch einer Synagoge*
- 2 *Indischer Tanz*
- 3 *Dialog im Kirchenraum*
- 4 *Vivarte Capoeira*





Mobilitäts-
Projekt
Leonardo da Vinci

Lernende der BBZ
in Nea Moudania (Griechenland)



4. – 18. Oktober 2014
**Eine Pellets-Heizanlage
für die Berufsschule
Nea Moudania**

Die finanzielle Unterstützung der MGZ (ermöglicht durch eine Absage seitens der österreichischen Projekt-Verantwortlichen) bot einer Gruppe Lernender der Baugewerblichen Berufsschule Zürich (Bereich Gebäudetechnik) Gelegenheit, mit der Installation einer Heizanlage zu Demonstrationszwecken berufliche Handlungskompetenzen im Ausland zu erwerben und ihren soziokulturellen Horizont zu erweitern.

- 2/ Herausforderungen für das Schweizer Team;
- 3 nicht immer klappt's auf Anhieb.
- 4/ Zusammen mit den griechischen «Kollegen»;
- 5 wo die Englisch-Kenntnisse nicht ausreichen, hilft die Zeichensprache.
- 1/ Einweihung des gelungenen Werks.
- 6



Inter- nationales Schulleitertreffen

in Schwäbisch Hall



2. – 4. November 2014
**«Führung in
unwegsamem
Gelände»**

war das Thema des diesjährigen Treffens der Schulleiterinnen und Schulleiter aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein, Südtirol und der Schweiz.

Die Konferenzen dienen dem Austausch und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.



Impressionen von Schwäbisch Hall mit seiner teilweise noch erhaltenen Stadtmauer. Wie die romanisch-gotische Kirche St. Michael und das barocke Rathaus zeigen, finden sich in der von den Staufern gegründeten Salzsiederstadt die verschiedensten



Willkommen an der MGZ

Besuch einer Delegation
der Berufsschule Darmstadt



1



2

7. November 2014
«Kulturbasiertes
Qualitätsmanagement
der MGZ»

Das Engagement der
MGZ im Bereich
Qualitätsmanagement
stiess auf lebhaftes
Interesse bei Schulleitern
und Lehrerschaft
der Darmstädter
Berufsschule.



3

1/ Viel Aufmerksamkeit
2/ für die Publikationen
4/ und die Ausführungen
5 von Silvia Anastasiades,
Rektorin, und der Qualitätsentwicklungsleiterin,
Helene Hofer.
3 Anregende Diskussion
auch während des
gemeinsamen Mittagessens
in der Kantine.



4



5



Input Sprachförderung

für die St. Galler Berufsschule in Rheineck



26. November 2014
**MGZ-Modell
für die Rheinecker
Berufsschule**

Dem Wunsch aus der Lehrerschaft des Berufs- und Weiterbildungszentrums Rheineck, mehr über das Sprachförderungsprogramm der MGZ zu erfahren, wird gerne entsprochen: Die beiden Lehrerinnen Erika Hager (ABU) und Cornelia Schenk (BK) stellen das an der MGZ praktizierte Modell der fächerübergreifenden integrierten Sprachförderung vor.

3 Viel Wissenswertes für die Rheinecker Lehrerinnen und Lehrer –
1/ und eine schöne,
2 interessante Erfahrung für die beiden Referentinnen, Erika Hager und Cornelia Schenk.



Stimmungs-
voller
Advent

Weihnächtlicher Schmuck im Schulhaus



Dezember 2014
**Adventsstimmung
im Schulhaus
Ackerstrasse**

Mit Begeisterung waren sie am Werk: Eine Gruppe Lernender aller Berufsparten widmete sich dem «Wichteln». Die kleinen Präsente warteten unter dem fast drei Meter hohen, von Floristinnen und Floristen zauberhaft geschmückten Weihnachtsbaum auf die Beschenkten.

*Eine schöne,
aber recht
aufwendige
Arbeit –
doch das
Resultat
lohnte die
Mühe!*



Die traditionelle Weihnachts- weiterbildung

Interessante Veranstaltungen
und ein vergnüglicher Jahresausklang



DIENSTAG, 16. DEZEMBER 2014

ZEIT	WORKSHOPS			
09.30			Yoga VM3 Turnhalle	
10.00	Startklar mit Office 365 VM1	Bewusster und wirkungsvoller Einsatz der Stimme VM2	Pause	Walking und Nordicwalking VM5
10.30	Zimmer 204	Zimmer 209	BVK VM4 Zimmer 211	Turnhalle
12.00	Mittagspause			
13.30	Mittagspause			
15.00	Mittagspause			
15.30	Mittagspause			
17.00	Mittagspause			



15. – 19. Dezember 2014
**Workshops an
der MGZ und ein
fröhlicher Aufenthalt
mit kulturellen
Highlights im
Appenzellerland**

Die traditionelle
Weihnachtsweiterbildung
umfasste wiederum ein
vielseitiges Programm,
abgestimmt auf die
Bedürfnisse und Wün-
sche der Lehrerschaft.
Der Ausflug nach
Appenzell mit Fokus
auf die Volkskultur des
Kantons Appenzell-
Innerrhoden war auch
als Zeichen der Wert-
schätzung der Schul-
leitung an ihre Lehrer-
schaft gedacht.

- 1 *Geschicklichkeit ist gefragt beim Taler-schwingen.*
- 2/ *Erwartungsvolle Lehrerschaft.*
- 3/ *Begeisterte Käserinnen.*
- 4 *Viel Gesprächsstoff auf der Heimreise.*



Unsere Jahresziele 15/16

für eine weiterhin prosperierende MGZ



Jahresziele 2015/2016

- Q-Tag (30.06.2015)
- Office 365 wird für die Schuladministration genutzt
- Selbstevaluation
- Konzepterarbeitung für Sportlektionen während der Umbauphase
- Mobilitätsprojekt 2015 – 2017
- Beteiligung an länderübergreifendem Sprachförderprojekt (Deutschland, Österreich, Südtirol, Schweiz)
- Einführung der neuen Schulkommissionsmitglieder

made+gestaltung

Q-Ziele für Lehrpersonen

- Individualfeedback (Methode frei wählbar)
- Neues CD verbindlich für alle Unterlagen
- Sprachstanderfassung in ABU und BK
- Gemeinsames Auswertungsgespräch bis Dezember (Standortbestimmung)
- Erfahrungen mit Office 365

made+gestaltung

23. Februar 2015
**Strategisierung
und Festlegung
der Ziele für das
Schuljahr 2015/2016**

Einmal im Jahr treffen sich Schulkommissions-Präsident, Rektorin und Prorektorin, Konventspräsidentin, die Vertreterin der Lernenden und die Qualitätsentwicklungsleiterin, um Rückschau zu halten und gemeinsam die neuen Ziele festzulegen.

links:
Helene Hofer,
Lehrervertreterin
und Qualitäts-
entwicklungsleiterin



Konvent und Chäs-Teilete

Ein gemütlicher Sitzungsabschluss



25. Februar 2015
**Fröhlicher Ausklang
des Konvents**

Just auf den Zeitpunkt des Konvents war er reif! Die Lehrerinnen und Lehrer genossen «ihren» anlässlich der Weiterbildungsveranstaltung im Dezember in Appenzell selbst hergestellten Käse.



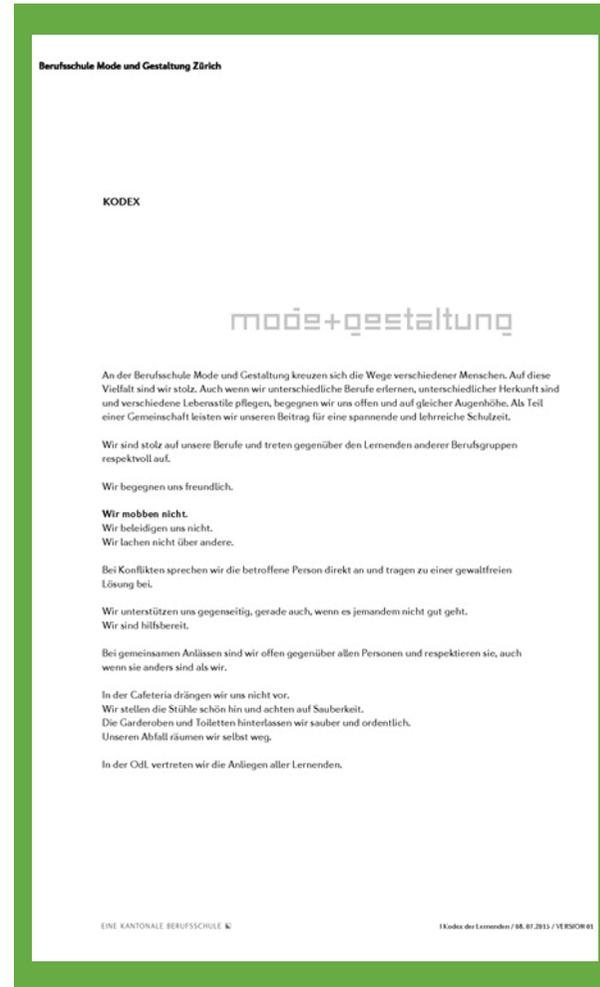
Auch das Auge isst mit!

Das Sekretariats-Team liess es sich nicht nehmen, den passenden Rahmen zur Chäs-Teilete zu gestalten.



Ein Kodex

für die MGZ



März 2015
Auftrag an die
Organisation der
Lernenden OdL:
Erarbeitung eines
Kodex für die
Schule

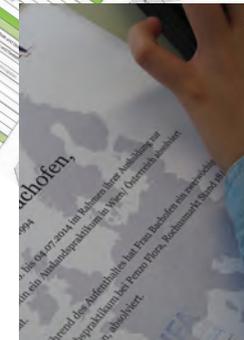
Zusammen mit
Esther Flury haben
die Vertreterin-
nen und Vertreter
der Lernenden
an der MGZ ihre
Wertevorstellungen
in einem Kodex
festgehalten.

links:
Esther Flury,
Vertrauenslehr-
person OdL



Mobilitäts- Projekt Leonardo da Vinci

Anträge, Abrechnungen, Schlussberichte
... und viele Formulare



März 2015
**Eingabe-Antrag
für 2015 - 2017**
Mai 2015
**Schlussbericht
Projekt Griechenland**

Der administrative Aufwand für diese Projekte ist immens. Schulleitung und Sekretariat investieren unzählige Stunden für das Erstellen der Dokumente – von den ausführlich zu begründenden Eingaben bis hin zu den Schlussberichten mit detaillierter Rechenschaft über die finanziellen Mittel.

- 1/ Helene Hofer hilft beim Verfassen des Praktikumberichts.
- 2 Praktikums-Bestätigung des IFA Wien.
- 3 Kleine Abschlussfeier der Teilnehmer/innen am Mobilitätsprojekt Griechenland. Die ungebrochene Begeisterung der Lernenden zeigte aufs Schönste, wofür sich die Verantwortlichen engagieren.



OdL Sitzungsrunde

Wo drückt der Schuh?
Was gefällt? - Was wäre zu verbessern?



18. – 29. Mai 2015
**Sitzungsrunde der
Organisation der
Lernenden**

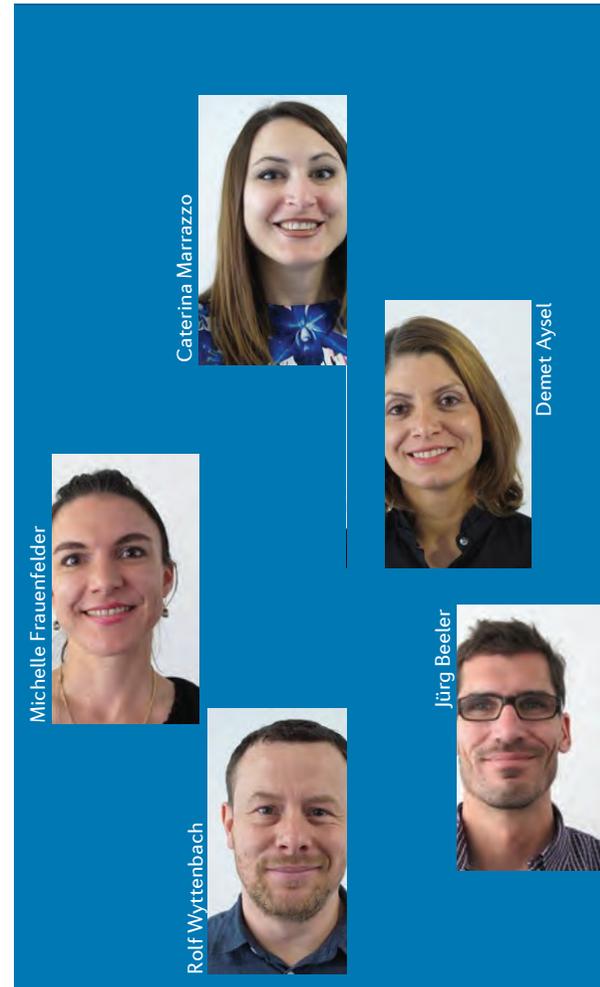
Die Kontakte mit den Vertreterinnen und Vertretern der Schülerschaft bieten der Rektorin Gelegenheit, ihrerseits «aus erster Hand» von den Lernenden zu erfahren, was diese in ihrem Schulalltag beschäftigt.

*Silvia Anastasiades
im Gespräch mit
Klassenvertreterin-
nen und Klassen-
vertretern.*



Überführung von Lehrpersonen

Ein neuer Status für fünf Lehrbeauftragte –
Herzliche Gratulation!



6. Juni 2015

Überführung in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis

Mit dem erfolgreichen Abschluss des entsprechenden Studiengangs erfüllen die fünf Lehrerinnen und Lehrer der MGZ sämtliche fachlichen und pädagogischen Voraussetzungen für die Überführung in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis.

Auf Beschluss der Schulkommission vom 6. Juni 2015 wirken somit ab Schuljahr 2015/16 im neuen Status «Berufsschullehrperson»:

Demet Aysel,
Jürg Beeler,
Michelle Frauenfelder
(Allgemeinbildender Unterricht);
Caterina Marrazzo
(Berufskunde für Bekleidungs-
gestalter/innen) und
Rolf Wyttenbach
(Berufskunde
Floristinnen/Floristen)



Ein gelungener Sporttag

bei strahlendem Sommerwetter
in der zauberhaften Umgebung des Greifensees



11. – 12. Juni 2015
**Ein vielseitiges
Sportprogramm
für die Lernenden im
1. und 2. Lehrjahr**

Auftakt war eine Wanderung. – Sie sollte den Lernenden auch Gelegenheit bieten, sich zu unterhalten und Gespräche zu führen, die an Unterrichtstagen nicht möglich sind. Nachmittags standen Zumba, Volleyball- und Hockey-Spiele zur Auswahl.



Eine fröhliche Schülerschar genießt den von den Sportlehrerinnen und -lehrern wiederum bestens organisierten Anlass.





Q-Tag und Sommerfest

Das Schuljahr 2014/2015 geht zu Ende.



30. Juni 2015
Ein interessantes
Q-Tag-Programm
und ein fröhlicher
Abschluss des
Schuljahres

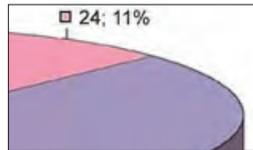


Ein reichbefragtes
Programm erwartete
am 30. Juni die Lehrer-
schaft: Informationen
zu den Jahreszielen
und zum Stand der
Selbstevaluation. Wei-
teres Thema «Sprach-
liche Standortbe-
stimmung». Danach
folgten Inputs zum
Corporate Design und
zu Office 365. Nach
der Einführung zu
nanoo.tv lud der Garten
zum Sommerfest.

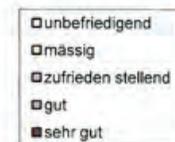
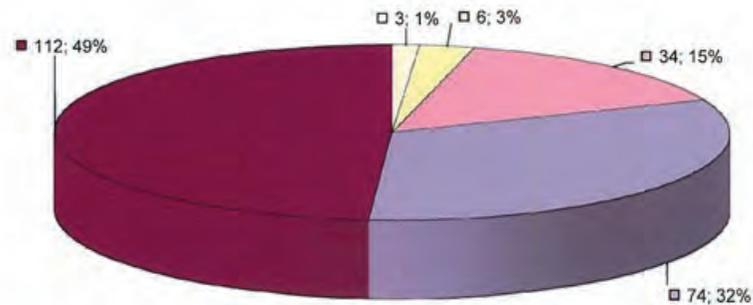


Fakten in Zahlen

HIV-Prävention für das 1. Lehrjahr



Wichtigkeit der Themen für mich:

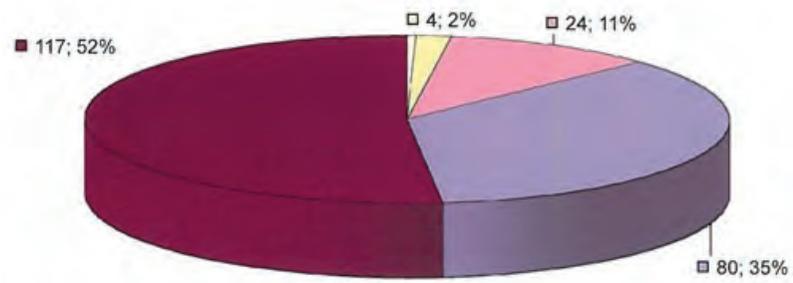


19. – 28. Januar 2015
**Hohe Akzeptanz
bei den Lernenden
für die Informations-
veranstaltungen**

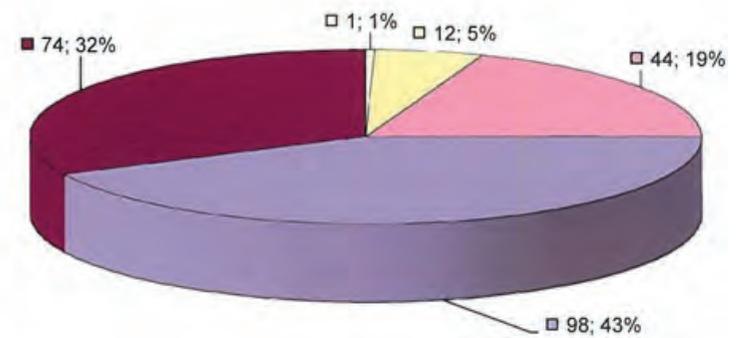
Das Konzept – in Zusammenarbeit mit der Institution *Lust und Frust* erarbeitet – entsprach sowohl bezüglich Thematik wie Umsetzung den Bedürfnissen der Jugendlichen.

Die Erhebungen zeigen die grosse Zustimmung der Schülerschaft.

Zufriedenheit mit Inhalt / Themen:



Persönlicher Lernerfolg



Fakten in Zahlen

Berufsgruppe	2015 Teilnehmerzahl 323			
	Total	bestanden %	nicht bestanden %	Gesamt Note
Bekleidungsgestalter/in	11	90.9	9.1	4.5
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	149	91.89	8.11	4.7
Coiffeur/Coiffeuse EBA	28	92.59	7.41	4.8
Florist/in EFZ	69	98.53	1.47	4.8
Florist/in EBA	12	66.7	33.3	4.5
InnendekorationsnäherIn				
WohntextilgestalterIn EFZ	1	100	0	5.4
Kosmetiker/in EFZ	38	88.57	11.43	4.8

Resultate QV

Berufsgruppe	2015 Teilnehmerzahl 323				2014 Teilnehmerzahl 327			
	Total	bestanden %	nicht bestanden %	Gesamt Note	Total	bestanden %	nicht bestanden %	Gesamt Note
Bekleidungsgestalter/-in	11	90.9	9.1	4.5	6	100	0	4.8
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	149	91.89	8.11	4.7	171	91.3	8.7	4.3
Coiffeur/Coiffeuse EBA	28	92.59	7.41	4.8	27	88.9	11.1	5.0
Florist/-in EFZ	69	98.53	1.47	4.8	69	87	13	4.5
Florist/-in EBA	12	66.7	33.3	4.5	12	66.7	33.3	4.5
InnendekorationsnäherIn					1	100	0	4.0
WohntextilgestalterIn EFZ	1	100	0	5.4	2	100	0	5.2
Kosmetiker/-in EFZ	38	88.57	11.43	4.8	39	89.7	10.3	4.8

8. – 12. Juni 2015 QV-Woche Resultate im Qualifikations- verfahren

Im Vergleich 2014 /2015 ist bei der Berufsgruppe der Coiffeusen/ Coiffeure kein wesentlicher Unterschied auszumachen.

Die Floristinnen/ Floristen präsentierten 2015 eine bessere Leistung.

Die Resultate bei den EBA-Abschlüssen zeigen, dass die Lernenden die Voraussetzungen gemäss Bildungsverordnung oft nicht zu erfüllen vermögen und damit auch den gestellten Anforderungen (vor allem hinsichtlich Belastbarkeit) nicht gewachsen sind.



Fakten in Zahlen

Feedback zu den Laufbahnseminaren

22. – 26. Juni 2015
**Laufbahnseminare
 für die Lernenden am
 Ende der Ausbildung**

Mit diesem Angebot wollte die Schule ihren Lernenden am letzten Schultag die Möglichkeit bieten, Wissenswertes für den Start ins Erwerbsleben zu erfahren.

Zur Auswahl standen zwei Workshops - der eine ausgerichtet auf die Stellenbewerbung (Gestaltung des Bewerbungsdossiers, Training des Vorstellungsgesprächs, Informationen zu den Rechten und Pflichten bei Arbeitslosigkeit); der zweite Workshop galt dem Thema Weiterentwicklung; sei dies im angestammten Beruf (zusätzliche Abschlüsse) oder hinsichtlich beruflicher Neuausrichtung.

Stadt Zürich
 Laufbahnzentrum

Feedback der 19 Seminare 2015

Evaluationsergebnisse Berufsschule Mode und Gestaltung Juni 2015

19 Seminare mit 233 Lernenden
 221 Frauen, 12 Männer
 n = 226 Rückmeldungen

«Die Veranstaltung hat mir
 folgendermassen gefallen:»



© Laufbahnzentrum Stadt Zürich

Feedback 11 Laufbahnseminare EFZ 2015

Evaluation der drei Lernziele Berufsschule Mode und Gestaltung

- Nach diesem Seminar kenne ich mich besser aus im Schweizerischen Berufsbildungssystem und in den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in meinem Beruf und meinem Berufsfeld.
- Ich bin in der Lage, selbstständig zu Fragen meiner Laufbahn zu recherchieren (z.B. in einem BIZ, im Internet und in andern Medien).
- Ich habe heute nützliche Informationen/Ideen bekommen, wie ich meine weitere Laufbahn planen kann.

nein, gar nicht		0		ja, sehr	
2%	3%	15%	52%	28%	
0%	1%	10%	38%	51%	
0%	5%	13%	44%	38%	

n = 167 Lernende, 165-166 lernerspezifische Rückmeldungen

© Laufbahnzentrum Stadt Zürich

Feedback der 4 Stellensuchseminare 2015

Evaluation der drei Lernziele Berufsschule Mode und Gestaltung

- Ich weiss, welche Möglichkeiten der Stellensuche es gibt und welches für mich gute Suchstrategien sind.
- Mir ist klar, wie ich eine Stellenbewerbung inhaltlich vollständig und gestalterisch ansprechend erstellen kann.
- Ich habe heute nützliche Informationen/Ideen bekommen, wie ich meinen nächsten Schritt konkret angehen kann.

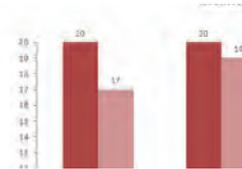
nein, gar nicht		0		ja, sehr	
0%	0%	3%	50%	47%	
0%	0%	3%	28%	69%	
0%	0%	3%	41%	56%	

n = 35 Lernende, je 32 lernerspezifische Rückmeldungen

© Laufbahnzentrum Stadt Zürich

Fakten in Zahlen

Weiterbildung



Schuljahr 2014/2015
Erwachsenen-
bildung an
der MGZ

Wie die Teilneh-
merzahlen zei-
gen, erfreut
sich das breit-
gefächerte
Angebot an
Kursen grosser
Beliebtheit.

Erwachsenenbildung für Coiffeure und Coiffeusen

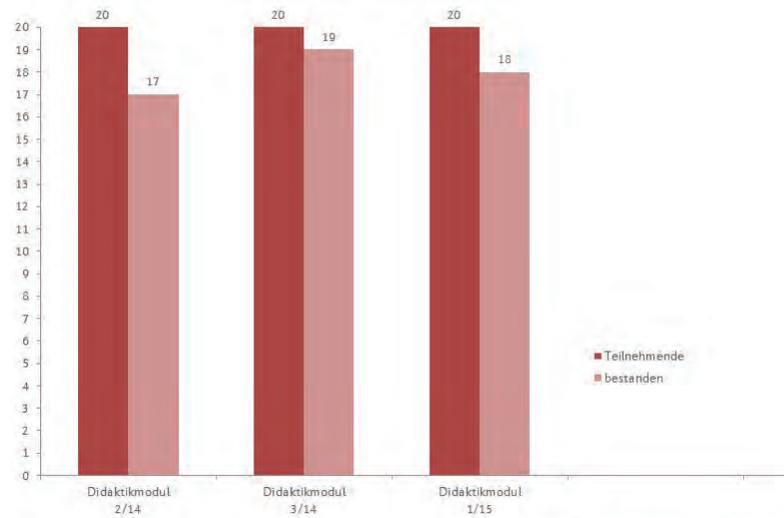
Kurs	Dauer	Teilnehmende
Didaktikmodul und Berufsbildnerkurs		
2/14	26.05.14 – 10.11.14	20 Teilnehmende
3/14	15.09.14 – 26.01.15	20 Teilnehmende
1/15	16.02.15 – 29.06.15	20 Teilnehmende
Vorbereitungskurs zur Berufsprüfung		
2/15	30.03.15 – 25.01.16	18 Teilnehmende

mode+gestaltung

oben:
«Typveränderung»
Prüfungsarbeiten
von Absolventen
des Berufsbildner-
kurses.



Bilanz Prüfung



mode+gestaltung

Berufsbildnerkurs Floristen

Kurs	Dauer	Teilnehmende
9. Kurs	17.08. – 23.09.15	19 Teilnehmende

mode+gestaltung